

1TH 4:1

Übrigens daher, Brüder, **bitten** wir euch und **sprechen** euch zu in dem Herrn Jesus, so wie ihr von uns empfangen habt, wie ihr **wandeln** und Gott gefallen sollt – so, wie ihr auch wandelt – dass ihr *darin* vielmehr **überfließend** seid.

1K 11:2; P 1:27; K 2:7; 1TH 4:10

λοιπὸν οὖν ἀδελφοί ἐρωτῶμεν ὑμᾶς καὶ παρακαλοῦμεν ἐν *τῷ κυρίῳ ἰησοῦ [B - ἴνα] καθὼς παρελάβετε παρ' ἡμῶν τὸ πῶς δεῖ ὑμᾶς περιπατεῖν καὶ ἀρέσκειν θεῷ καθὼς καὶ περιπατεῖτε ἵνα περισσεύητε μᾶλλον

*[fehlt in B]

1TH3.10 - Paulus möchte die Thess. bezüglich der Ermangelungen des Glaubens einrenken;

- hier (4.1-12) beginnt er mit denen des Wandels;
- ab 4.13 mit denen der Erkenntnis.

Den Rahmen bildet die Anwesenheit des Herrn (1TH3.13; 4.17), weil ohne diese Erwartung auch der Wandel nicht entsprechend sein könnte.

bitten - ἐρωτάω (*erōtaō*) - bittend erfragen (DÜ); ersuchen (KNT).

zusprechen - w. beiseiterufen (DÜ).

M20.17 - auch der Herr hat dies schon mit den Lernenden getan, indem er sie "für sich allein" (κατ' ἰδίαν [*kat idian*]) oder "besonders" beiseite nahm.

K1.10; 1TH2.12 - zum Zwecke eines würdigen Wandels.

R8.7,8 - der geistlich, nicht fleischlich ausgerichtet ist.

2K9.8 - zusprechen dient auch dazu, die überfließende Gnade wahrzunehmen und autark zu sein.

wandeln - wandeln, wie es Gott gefällt, ist kein Rückfall ins Gesetz.

E2.10 - Gott hat die Grundlage des Wandels vorherbereitet.

E4.1; 1K7.17 - der Wandel ist eine Folge der Berufung.

2K5.7; K2.6 - der Wandel entspricht dem geschenkten Glauben.

überfließend - K2.19 - auch der Wandel ist dem Wachstum Gottes unterworfen.

E2.8; P1.29; 2P1.3,4 - weil alles Gottes Gabe, ja in Gnade geschenkt ist.

1TH 4:2

Denn ihr wisst, welche **Anweisungen** wir euch **durch** den Herrn **Jesus** gegeben haben.

1T 6:13; M 28:20

οἴδατε γὰρ τίνες παραγγελίας δεδώκαμεν ὑμῖν διὰ τοῦ κυρίου ἰησοῦ

Anweisung - 1T1.5 - das Endziel der Anweisung ist Liebe.

1T1.18 (KK) - infolge der Anweisung kann idealer Kriegsdienst geleistet werden.

durch Jesus - G1.11,12; 2K10.1; M28.20 - die Anweisungen sind nicht von Menschen.

J16.13 - selbst der Geist redet nur was er vom Herrn hört.

1K7.10 - der Herr weist an.

2TH3.6,12; 1T6.13 - anweisen geschieht im Namen des Herrn, oder "im Auge" (vor) Gottes.

1TH 4:3

Denn dies ist **Gottes Wille**, eure **Heiligung**, dass ihr **Abstand** habt von der **Hurerei**,

K 1:9; J 17:19; E 5:26; 1TH 5:23; 1P 1:15; 1K 6:15

τοῦτο γὰρ ἐστὶν θέλημα τοῦ θεοῦ ὁ ἁγιασμός ὑμῶν ἀπέχεσθαι ὑμᾶς ἀπὸ τῆς πορνείας

A - Gottes Wille - die **Heiligung** der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

1P1.15,16 - ER erfüllt eine Verheißung, indem die ἐκκλησία (*ekkläsia*) heilig gemacht wird - ("γενήθητε" [*genēthēte*] imp.ao.pass. fut. und "ἔσεσθε" [*esesthe*] ind.fut.med.pl.).

1K1.30 - die Erfüllung der Verheißung ist der Christus.

1TH4.7 - weil auch in der Heiligung (d.i. Chr.) berufen wird.

J17.19 - Heiligung ist in der Wahrheit (d.i. Chr.).

R6.19,22 - der Weg hinein in Heiligung geht über die Versklavung unter die Gerechtigkeit (d.i. Chr.), wobei Frucht entsteht.

H12.10 - dabei geschieht Aufnahme Seiner Heiligkeit (ἁγιότης [*hagiotēs*]).

Heiligung - s. 1TH3.13; 4.7 (KK) zur Unterscheidung zwischen Heiligung und Heiligkeit.

B - Gottes Wille - **Abstand** der ἐκκλησία (*ekkläsia*) von **Hurerei**.

E5.3 - sie soll nicht einmal erwähnt werden.

A15.29 - nur wer Abstand hält, bleibt stark (ῥώννυμα [*hrōn-nymai*] fr. lebt wohl) 1x.

1K6.15,16 - durch Hurerei wird der Hurer zum Leib der Hure.
1K7.2; E5.31 - weil ja auch "die zwei" ein Fleisch sind (MK10.8;
1M2.24).

Hurerei - πορνεία (*porneia*) - Unzucht, Hurerei v. jeder Art illegitimen Geschlechtsverkehrs (BW).

1TH 4:4
dass jeglicher von euch wisse,
sein **eigenes Gerät** in **Heiligung**
und Wertschätzung zu erwerben,

2T 2:21

εἰδέναι ἕκαστον ὑμῶν τὸ
ἑαυτοῦ σκεῦος κτᾶσθαι ἐν
ἀγιασμῷ καὶ *ἐν τιμῇ

*[fehlt in κ^c AB]

Zit. WU - "Der Satz ist ... unverständlich, wie er im griechischen Wortlaut vor uns steht."

Zit. BB - "Ein jeglicher unter euch wisse, ... wie er sein Gefäß, das Werkzeug seines Leibes, auch sein Inneres, besitzen, regieren und rein behalten und bewahren soll in **Heiligung** und Ehre, wozu es von Gott erschaffen ist, dass es sein soll ein Tempel des Heiligen Geistes."

Gerät - Worterklärung s. bei 2T2.20 (KK).
2K4.7; R9.21-23 - der Leib ist ein Gerät (Gefäß).

eigenes Gerät (Gefäß) - hier drei Ansichten:

A - Das **Gerät** ist die (Ehe)Frau.

**Die Rabbiner bezeichneten die Frau oft als Gerät.

1P3.7 - die Frau wird als schwächeres "Gerät" bezeichnet.

B - Das **Gerät** sind beide Partner einer Ehegemeinschaft.

1K7.2 - Frau und Mann sind jeweils das "eigene" des anderen.

C - Das **Gerät** ist jeder selbst, d.h. der eigene Leib, auch Unverheiratete inbegriffen.

**Kannten die Thess. die Gebräuche der Rabbiner so gut, dass Paulus damit argumentieren konnte?

1TH4.7 - wir sind in Heiligung berufen (nicht nur Männer!).

1K6.13-20 - der Leib (aller Glaubenden) nicht für die Hurerei, sondern für den Herrn.

Heiligung - Zu bedenken gilt auch folgendes:

Wenn hier die Frau gemeint wäre, würde sich V4 nur auf verheiratete Männer anwenden lassen. Wenn nur Verheiratete gemeint sind, wo bleiben dann die Unverheirateten? Heiligung ist doch eine Sache aller Glaubenden.

Wer mit E5.31 (ein Fleisch) argumentieren will, muss sich ebenfalls fragen lassen, was mit Unverheirateten und deren Heiligung ist.

Zit. EFSt - "... die Art, wie Paulus hier von **Heiligung** redet.

Es ist un-verkennbar eine Heiligung des Leibes, als eines Gefäßes des in uns wohnenden Heiligen Geistes, die er betont. Das heißt, eine Heiligung, die einen sehr praktischen Charakter trägt, die etwas sehr alltägliches an sich hat. ...

Da ist gar keine Rede von besonderen frommen Übungen, die man mit seinem Leibe, mit Zunge, Lippen oder Händen vorzunehmen habe, sondern von einem normalen, gottgewollten, gesunden und nutzbringenden Gebrauch der Glieder des Leibes, als Glieder Christi, als Tempel des Heiligen Geistes."

1TH 4:5
nicht in **Leidenschaft** der **Begierde** wie die **Nationen**, die Gott nicht kennen;

E 5:5; R 1:28; G 4:8; E 4:17

μη ἐν πάθει ἐπιθυμίας
καθάπερ καὶ τὰ ἔθνη τὰ μη
εἰδότα τὸν θεόν

Leidenschaft - 1TH4.4 - ob **A**, **B** oder **C** der Vorrang gegeben wird, ändert nicht unser Verständnis der Grundsätze Gottes, bezüglich Leidenschaft und Begierden.

Begierde - MK4.19 - Begierden ersticken das Wort.

R13.14 - Vorsorge für das Fleisch lässt Begierden wach werden.

JK1.15 - Begierden bringen Verfehlung hervor und führen damit in den Tod.

R6.11,12 - wer sich der Verfehlung als tot rechnet, braucht der Begierde nicht mehr zu gehorchen.

1K10.31 - alles, was wir tun, soll zur Ehre Gottes geschehen. S.a. Zit. von FHSt bei 1TH4.4.

Nationen - R2.15 - sie haben zwar auch ein Gewissen, es ist aber nicht von göttlichen Grundsätzen geprägt.

R1.24,26,28 - sie leben in aller Regel ihren Naturtrieb aus; desh.

sind sie dahingegeben.
R1.18ff - Schilderung der Nationen, die Gott nicht kennen. Dort finden wir 21 Punkte des Abfalls von Gott (wdBl).

1TH 4:6
dass *jeglicher* in der **Sache** nicht seinen Bruder übergeht noch *in Habgier übervorteilt*, weil der Herr **Rächer** betrifft aller dieser *ist*, so wie wir es euch auch vorher gesagt und eindringlich bezeugt haben.

5M 5:21; 2TH 1:8 A 28:23

*τὸ μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν ἐν τῷ πράγματι τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ διότι ἕκδικος κύριος περὶ πάντων τούτων καθὼς καὶ προείπαμεν ὑμῖν καὶ διεμαρτυράμεθα

Sache - πράγμα (*pragma*) - Angelegenheit, Streitsache (1K6.1), Geschäft, Ereignis.
Wie der Satz zu verstehen ist, ist nicht eindeutig zu sagen.

Hier zwei Meinungen dazu:

A - Manche Ausleger, die das Gerät (V4) allein als die Frau sehen, beziehen die "Sache" auf die Ehe.

1TH4.7 - weil der Schluss des Satzes wieder auf Unreinheit zielt.
2S11; 12 - die Geschichte um David und Bathseba ist ein Beispiel dafür, wie ein Bruder auf die Rechte eines anderen **übergreift**.
1K5.1; 2K12.21 - auch im NT gibt es hinreichend Hinweise.

B - Andere sagen, dass hier ein *zweites Subjekt, "Sache", zu V3 hinzugefügt wird. Wenn das vorgenannte Subj. gemeint wäre, müsste es "diese Sache" heißen.

1TH4.7 - Unreinheit hat nicht nur den engen, sexuellen Aspekt.
E5.5; K3.5 - Hurerei und Habsucht werden öfter nebeneinander genannt.
1K6.1; 2K7.11 - Geschäft oder Streitsache kann alle Gebiete des Lebens betreffen, in denen der Bruder nicht übervorteilt werden darf. Die Griechen waren als gerissene Händler bekannt.
3M25.14,17 - schon im AT finden wir den, fast wörtl., Hinweis.

übervorteilen - Zit. S+B: "Übervorteilung lag bei Kauf- oder Tauschgeschäften überall dann vor, wenn der vereinbarte Preis um ein Sechstel über den wirklichen Wert hinausging."

Rächer - H12.16; G5.21; 1K5.11; 6.10 - ob **A** oder **B** der Vorzug gegeben wird, ändert nicht die grundlegende Einstellung Gottes zu Hurerei oder habgierigen Übergriffen auf andere.
2K5.10; 1K3.12-15 - wenn Glieder einer örl. ἐκκλησία (*ekkläsia*) hierin schuldig geworden sind, wird dies am Podium des Christus den Leibesgliedern entsprechend offenbar.

*Zit. von S+Z: "Der Artikel 'το' dient zur Einführung eines zweiten explizierenden Infinitivsatzes zu ... V. 3."

1TH 4:7
Denn Gott **berief** uns nicht ^{auf}**zur Unreinheit**, sondern **in Heiligung**.

1P 1:15; 3M 11:44; E 1:4;
2TH 2:13

οὐ γὰρ ἐκάλεσεν ἡμᾶς ὁ θεὸς ἐπὶ ἀκαθαρσία ἀλλ' ἐν ἁγιασμῷ

^{auf}**zur** - ἐπι (*epi*) dat. - d.h., zum Zweck, wie in G5.13; E2.10.

Unreinheit - hier im umfassenden Sinn, sowohl Hurerei als auch Habgier einschließend (2K12.21).

berufen in Heiligung - H10.10; 1K6.11 - durch das Opfer und im Namen Jesu Christi.
H13.12 - durch Sein eigenes Blut.

G5.13 - wir sind nicht nur zur Freiheit berufen, die wir nicht missbrauchen sollten,
E2.10 - sondern auch zu guten Werken in Christus geschaffen.

***Heiligung** - ἁγιασμός (*hagiasmos*) 10x - H12.14 - Heiligung als Handlung (HL); gebraucht für eine Handlung oder viel öfter noch, für ihr Ergebnis (BW); das ständige Sich-Gott-zur-Verfügung-Stellen. Alle Vorkommen: R6:19,22; 1K1:30; 1TH4:3,4,7; 2TH2:13; 1T2:15; H12:14; 1P1:2.

Außerdem gibt es noch ἁγιωσύνη (*hagiösynä*) 3x - R1.4; 2K7.1; 1TH3.13 - w. Gesamtheiligung (DÜ).

Im Unterschied zu Heiligkeit ἁγιότης (*hagiotäs*) 1x - H12.10, welche den erreichten Zustand beschreibt.

E5.26 - Heiligung geschieht durch das lebende Wort.
1K1.30 - ER ist uns alles geworden, auch unsere Heiligung
H12.14 - wir jagen der Heiligung, d.i. dem Christus, nach.

*Anmerkung zu - ἁγιασμός (*hagiasmos*):

Zit. S+Z: "Das Wort nur in der bibl., nicht in der sonstigen griech. Literatur, weil die Sache unbekannt war."

1TH 4:8

Daher denn, der, *der dies ablehnt*, lehnt nicht *einen Menschen* ab, sondern ^dGott, der auch seinen ^dGeist, den heiligen, hinein in euch **gibt**.

L 10:16; 1J 3:24; 1K 6:19; 2K 1:22

τοιγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον ἀθετεῖ ἀλλὰ τὸν θεὸν τὸν *καὶ διδόντα τὸ πνεῦμα αὐτοῦ τὸ ἅγιον εἰς **ὑμᾶς

*[fehlt in AB]; **[A - ἡμᾶς]

ablehnen - ἀθετέω (*atheteō*) - mutwilliges, verachtendes zurückweisen.

(Liste d. Vorkommen: MK6:26; 7:9; L7:30; 10:16; J12:48; 1K1:19; G2:21; 3:15; 1TH4:8; 1T5:12; H10:28; JD1:8)

1TH4.3,7 - wer *dies* (die Heiligung) ablehnt, lehnt den Willen Gottes ab.

Mensch - 1S8.7; 10.19; L10.16; 2P1.21 - wer die Boten Gottes ablehnt, lehnt in Wirklichkeit Gott selbst ab.

Gott gibt (**part.pr) - A5.32 - Gott gibt Seinen heiligen **Geist** denen, die anfangen sich Gott zu fügen (πειθαρχέω [*peithar-cheō*]). 1J3.24 - ER gibt ihn denen, die Seine Gebote halten (w. Innenziele hüten DÜ).

1K6.19 - Gott mit Seinem Geist, ist Besitzer des Tempel-Leibes.

Hier - wer ablehnt, ist demnach auch ohne heiligen Geist.

G4.6; R5.5; 2K1.22; 5.5 - vergl. auch den ***Aorist (ao.) i.V.m. dem Empfang des Geistes.

****Anmerkung:* Die Form, "part.pr.", weist auf ein andauerndes Geschehen hin; während die Form "ao." ein bereits eingetretenes Geschehen bezeichnet, welches aber fort dauert.

Liebe und Wandel

1TH 4:9

Was aber die **brüderliche Freundschaft** betrifft, so **habt** ihr **nicht Bedarf**, *dass man* euch schreibt, denn ihr selbst seid **Gottgelehrte** ^hzum **einander lieben**;

R 12:10; 2P 1:7; 1P 1:22; J 6:45; JJ 54:13; J 13:34

περὶ δὲ τῆς φιλαδελφίας οὐ χρεῖαν *ἔχετε γράφειν ὑμῖν αὐτοὶ γὰρ ὑμεῖς θεοδίδακτοὶ ἐστε εἰς τὸ ἀγαπᾶν ἀλλήλους

*[x^c - ἔχομεν; B - εἶχομεν]

brüderliche Freundschaft (KNT) - φιλαδελφία (*philadelphia*) 6x - R12.10; 1TH4.9; H13.1; 1P1.22; 2P1.7 - zusammengesetzt aus *philia* (Zuneigung, Freundschaft) und *adelphos* (Bruder); Freundbruderschaft (DÜ); Bruderliebe (ELB).

nicht Bedarf haben - 3x in 1TH 1.8; 4.9; 5.1.

Gottgelehrte - 1J2.20,27 - die brüderliche Liebe müsste eigentlich nicht gelehrt werden, weil der Geist Gottes alle Heiligen selbst darüber belehrt.

JR31.34 - Prophetie auf die Zeit des NB.
(S.a. - JJ54.13; J6.45; 14.26; 1K2.10; 2K4.6).

Zit. HL: "Da, wo Gott selbst belehrt, können seine "Prediger" schweigen..."

einander lieben - 1TH3.12; 2P1.7 - einander zu lieben ist die Voraussetzung dafür, alle lieben zu können.
1J4.20 - so wie dies auch die Voraussetzung ist, Gott zu lieben.

K1.4; 1P1.22 - es geht um die Liebe zu allen Heiligen, auch den seltsamen. Diese Liebe soll ungeheuchelt sein.

J21.15-17 - beachte auch den unterschiedlichen Gebrauch der beiden Wörter "ἀγαπάω" (*agapao*) und "φιλέω" (*phileo*).

1TH 4:10

denn **ihr tut es** auch ^hzu allen euren ^dBrüdern in ganz **Mazedonien**. Wir sprechen euch aber zu, Brüder, *darin noch* viel mehr **überfließend** zu sein,

2TH 3:4; H 13:1; 1TH 1:7

καὶ γὰρ ποιεῖτε αὐτὸ εἰς

ihr tut es - H10.24,25 (KK) - nur wenn man zusammenkommt, kann man diese Liebe direkt erweisen.

1TH1.8; 2K8.1,2; E1.15; K1.4 - indirekt geschieht es durch persönliche Berichte und Empfehlungen.

R15.26; 2K8.8-10 - oder durch materielle Hilfe.

Mazedonien - "Make(ai)donia" war, seit 142 vZtr. der nördliche Teil Griechenlands und "Achaja" der südliche.

πάντας τοὺς ἀδελφοὺς *ὑμῶν ἐν ὅλῃ τῇ μακεδονίᾳ παρακαλοῦμεν δὲ ὑμᾶς **ἀδελφοί περισσεύειν μᾶλλον

*[κ^oB - τοὺς]; **[A - ἀγαπητοί]

überfließend - 1TH4.1 - nicht nur in der Liebe, sondern auch im Wandel.

1TH3.12; P1.9 - überfließend zu sein, in dieser Liebe, ist ein Gebetsanliegen.

1K8.1 - weil die Liebe erbaut (w. wohnbaut [DÜ]), sodass wohl-tuende Gemeinschaft entsteht).

1K14.12 - durch dieses überfließen wird die ἐκκλησία (*ekkläsia*) erbaut.

1TH 4:11

und euch **zum Ziel zu setzen, still zu sein** und die Eigenen **Angelegenheiten** zu praktizieren und **mit** euren eigenen Händen **zu arbeiten**, so wie wir euch angewiesen *haben*,

2TH 3:10,12; 1T 2:2; 5:8; 1K 4:12; E 4:28

καὶ φιλοτιμεῖσθαι ἡσυχάζειν καὶ πράσσειν τὰ ἴδια καὶ ἐργάζεσθαι ταῖς *ἰδίαις χερσὶν ὑμῶν καθὼς ὑμῖν παρηγγείλαμεν

*[fehlt in κ^oB]

zum Ziel setzen (UBS) - φιλοτιμέομαι (*philotimeomai*) 3x - R15.20; 2K5.9; - w. befreundenswert halten (DÜ); Ehre setzen in (PF); Ehre dareinzusetzen (KNT); Ehrgeiz besitzen (Rien).

still sein - LB65.2 - "**Für dich ist Stillsein Lobendes**" - (DÜ).

1P2.18; M20.26 - sich unter unqualifizierte, oder ungerechte Autoritäten still unterzuordnen, ist besonders schwierig, aber Gottes Wille.

R13.2 - wer sich Autoritäten widersetzt, widersteht dem Willen Gottes.

1K14.33 - ebenso, wer Autoritäten abschaffen will, weil die Folge Unordnung wäre.

JJ53.7; A8.32 - Christus war im Stillsein Vorbild.

1R19.11,12 - Gott ist nicht im Lärm, sondern in der Stille.

1T2.2 (KK) - stille Existenz (βίος [*bios*]) ist das "Markenzeichen" der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

arbeiten - bei den "freien" Griechen war Handarbeit verachtet, ja unwürdig. Edle geistige Dinge wie Politik, Sport, Kunst, Philosophie sollten ihr Leben füllen. (WU)

1K4.12 - Paulus und seine Mitarbeiter waren das gegenteilige Vorbild.

1TH 4:12

auf dass ihr **wohlanständig** wandelt vor denen **draußen** und **an nichts Bedarf habt**.

R 13:13; 1K 14:40; 1P 2:12; R 12:17; K 4:5; JK 1:4

ἵνα περιπατῆτε εὐσχημόνως πρὸς τοὺς ἕξω καὶ μηδεὶνὸς χρείαν ἔχητε

wohlanständig - εὐσχημόνως (*euschämonos*) 3x adv. - R13.13; 1K14.40; 1TH4.12 - wohlgeziemt (PF); wohlschicklich (DÜ); weitere Vorkommen: 1x subst. - 1K12.23; 5x adj. - M15.43; A13.50; 17.12; 1K7.35; 12.24.

1T2.9; 1P3.3 - die Wohlanständigkeit eines Glaubenden, drückt sich auch in der Kleidung aus. Er/sie wird nicht jede Mode mitmachen, und auf göttlich, sittliche äußere Erscheinung achten.

draußen - K4.5 - zum wohlanständig wandeln vor denen, die draußen sind, gehört Weisheit.

R13.13 - solchen Wandel kann jeder sehen, wie am Tage.

1T5.14 - er gibt keinen Anlass für Schmähungen.

an nichts Bedarf habt - betreffs nicht eines Bedarf habet (DÜ); von keinem abhängig werdet (PF).

L12.29-31 - wer sich vermehrt um die Regentschaft Gottes kümmert, bekommt das Notwendige hinzugefügt.

JK1.4 - Ausharren (w. Untenbleiben DÜ) bewirkt, dass kein Mangel ist.

1K4.12; 1TH2.9; 4.11 - ebenso ist es erforderlich, mit den eigenen Händen zu arbeiten.

2K9.8 - *Autarkia, in allem und allezeit, ist die Folge.

*Autarkia ist die Unabhängigkeit von Menschen, in Abhängigkeit von Gott.

Zuspruch bezüglich des Geschehens in der Zeit der Anwesenheit des Herrn

1TH 4:13

Wir wollen euch aber **nicht unwissend** lassen, Brüder,

nicht unwissend - der erhöhte Christus will nicht, dass wir unwissend sind, und hat desh. dem Ap. Paulus umfassende Informationen für die Zeit seiner Anwesenheit zur Verfügung gestellt.

betrifft der **Entschlafenen**, auf dass ihr nicht **betrübt** seid, so, wie auch die **übrigen**, die keine **Erwartung** haben.

1K 15:34; A 7:60; 1TH 5:6; 1K 15:19; E 2:12

οὐ θέλομεν δὲ ὑμᾶς ἀγνοεῖν ἀδελφοί περὶ τῶν κοιμωμένων ἵνα μὴ λυπήσθε καθὼς καὶ οἱ λοιποὶ οἱ μὴ ἔχοντες ἐλπίδα

1P2.15 - denn Unwissende sind auch unverständlich.
E4.18 - deren Denksinn ist verfinstert und Gott entfremdet.
Hier, 1TH4.13 - Wissen unterscheidet von den übrigen. Paulus gebraucht diese Form der Ausdrucksweise 6x um wichtige Lehrpunkte hervorzuheben. Dabei benutzt er immer die Anrede "Brüder". (S. bei R1.13 KK).

betrübt - R5.18; 1K15.22 - **Wissende** sind nicht betrübt, weil sie wissen, dass alle zum Ziel kommen.

Erwartung - 1K15.19,20 - weil Christus der Erstling der Entschlafenen ist, gibt das Wissen um diesen Vorgang, den **Wissenden** Erwartung. Da wo ein Erstling ist, kommen auch noch andere.
2T4.8 - diese Gewissheit hatte Paulus.
IB19.25-27 - schon Hiob war gewiss.

entschlafen - κοιμάω (*koimaō*) - hier, verb. part. pr. pass. pl. - es kommt im NT nur pass. vor, und entstammt der Wortfamilie des "Liegens"; umschreibendes Wort für sterben (HL); schlummern-gemacht sein o. werden (DÜ).

Ein Vergleich aller Stellen zeigt, dass der Leib schläft (liegt), nicht jedoch die Seele o. der Geist - M27:52; 28:13; L22:45; J11:11,12; A7:60; 12:6; 13:36; 1K7:39; 11:30; 15:6,18,20,51; 4:13,14,15; 2P3:4.

schlafen - καθεύδω (*katheudō*) 22x - w. herabrasten (DÜ); in jeder Beziehung untätig sein, auch im übertragenen Sinn; geistlicher Schlaf - z.B.: MK4.27; 5.39; E5.14; 1TH5.6,7,10.

1TH 4:14

Denn wenn wir glauben, dass Jesus **starb** und **auferstand**, so wird auch ^dGott die **durch Jesus Entschlafenen** zusammen mit ihm führen.

1K 15:3; R 4:25; 1K 15:23; 1TH 5:2

εἰ γὰρ ἐπιστεύομεν ὅτι ἰησοῦς ἀπέθανεν καὶ ἀνέστη οὕτως καὶ ὁ θεὸς τοὺς κοιμηθέντας διὰ τοῦ ἰησοῦ ἄξει σὺν αὐτῷ

*[^cAB - πιστεύομεν]

sterben u. **auferstehen** - 1K15.12ff - Tod und Auferstehung Jesu sind Grundlage des Glaubens und aller Erwartung.

durch Jesus Entschlafene - hier verschiedene Übersetzungen:
(ELO; S+B; PF; Schlt; wdBI; WU/Fn-55) - "... die durch Jesus Entschlafenen ..."
(ELB; Lu; Me; SchI; EIN) - "... die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen."
(Jer) - "... die in Gemeinschaft mit Jesus Entschlafenen ..."
(DÜ) - "... die Schlummerngemachten durch den Jesus ..."

Hier zwei Ansichten, je nach Übersetzung:

A - Bei der Entrückung geht es um drei Gruppen.

1. Die, die durch Jesus (V14), also aufgrund Seiner Veranlassung, entschlafen sind, führt Er mit sich.
2. Die Erstorbenen in Christus (V16), die auferstehen.
3. Die, die hinein in Seine Anwesenheit leben (V15).

zu 1. J11.25,26; 8.51 - die Er mit sich führt, sind solche, über die der Tod keine Macht mehr hatte.

M28.20 - mit denen Er bis zum Abschluss des Äons sein will.
M27.52,53; E4.8; LB68.19 - die Heiligen, die nach Seiner Auferstehung auferstanden sind.

LB 48.15 - ER führt uns über das Sterben (יְהַגְנוּ עַל-מוֹת; הָיָה)

P1.23; R6.5 - das wusste auch Paulus, denn er wollte nach seinem Abscheiden zusammen mit Christus sein.

zu 2. E5.14 - Erstorbene in Christus sind Schlafende, weil das Schlafen dem Dasein innerhalb Erstorbenen gleichgesetzt wird.

1K15.18 - sie sind nicht "weggelöst", also Teil des Christusleibes.

M25.1-12 - sie gleichen den 5 Jungfrauen, die bis Mitternacht schliefen, und als der Bräutigam kam noch zu den Hochzeitsfeierlichkeiten hineingehen konnten.

A16.25,26; LB119.62 - weil Mitternacht Auferstehungszeit ist.

Wo immer auch der
Christus ist, die
IHM
gehören, sind dabei!

Halleluja!

zu 3. 1TH4.17 - die Gläubigen, die noch bis Mitternacht auf der Erde leben, also bis hinein in die Zeit Seiner Anwesenheit.
1K15.51,52 - und bei der Entrückung verwandelt werden.

1K4.8; H11.40 - die Vollendung der drei Gruppen geschieht gemeinsam. Niemand ist vorher in der höchsten Herrlichkeit.
2K5.1ff - beachte die drei Leiblichkeiten. (S.a. das Thema: "Drei Leiblichkeiten" im Anhang).

B - Bei der Entrückung gibt es nur zwei Gruppen.

Weil die Entschlafenen, die durch Jesus mit ihm gebracht werden (V14), identisch sind mit den Erstorbenen in Christus (V16).

Gegenargument: Wenn Entschlafene und Erstorbene dieselben sind, wozu dann eine Auferstehung, wenn er doch alle Erstorbenen mit sich führt?

Mit sich führen (V14) und auferstehen (V16) sind getrennte Vorgänge!

1TH 4:15

Denn dies sagen wir euch in einem **Wort des Herrn**, dass wir, die **Lebenden**, die **übrigbleiben** hinein in die **Anwesenheit** des Herrn, den **Entschlafenen** gewiss nicht, **zuvorkommen** werden,

1TH 2:13; 1K 15:51; 2TH 2:1, 8; 1K 15:23

τοῦτο γὰρ ὑμῖν λέγομεν ἐν λόγῳ κυρίου ὅτι ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι εἰς τὴν παρουσίαν τοῦ *κυρίου οὐ μὴ φθάσωμεν τοὺς κοιμηθέντας

*[B - ἰησοῦ]

Wort des Herrn - ist eine Verbalinspiration oder direkte Rede des Herrn an Paulus.

G1.12; 2.2; 2K12.1; E3.3. - wie er sie schon öfter bezeugte.

Lebende - s. a. 1TH4.14 Ziff. 3.

2K5.1,2 - Lebende, die bis hinein in die Anwesenheit des Herren noch im "Zelthaus" (οἰκία τοῦ σκηνῶν) sind.

1K15.51,52 - sie werden in der Anwesenheit des Herrn, bei der Entrückung (1TH4.17), verwandelt werden.

1M3.15; HO12.5; H5.7 - die Lebenden hier, sind prophetisch die Darstellung der Ferse des Christusleibes, die als Letzte im Staub der Erde sind. (יַעֲקֹב [Ja°AQoBh] übersetzt: Fersenhalter o. Jah's Ferse). Jakob ist ein Christusdarsteller.

übrigbleiben - 1TH5.23 - übrigbleiben deutet Drängnis an, weil Paulus wünscht, dass Geist, Seele und Leib in der Anwesenheit des Herrn bewahrt werden mögen.

Anwesenheit - παρουσία (*parousia*) - w. Danebensein.

Der Herr war zu verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Aufträgen anwesend und wird es sein - zB.:

1. 1M18 - als Engel (Beauftragter) JHWH's. (Mehrfach im AT).
2. L1.35 - Geburt als Mensch.
3. J20.26; 1K15.6; A1.7 - nach seiner Auferstehung; sowie -> A18.9; 23.11 - mehrfaches Kommen zu Paulus.
4. 1TH4.16 - sein Kommen in den Lufthimmel.
5. S14.4; EH1.7 - sein Kommen auf den Ölberg; jedes Auge wird ihn sehen.
6. EH19.11 - auf dem weißen Pferd.
7. EH20.11 - auf dem weißen Thron (J5.22).

Anwesenheit hier: - 1TH4.17 - die Zeit, in der die übriggebliebenen Lebenden entrückt werden.

2TH2.1 - es ist die Zeit des "Hinauf-Versammelt-Werdens", der Zusammenführung mit dem Herrn.

1K15.22,23 - es ist die Zeit der Auferstehung derer, die des Christus sind in seiner Anwesenheit.

1TH5.23; 3.13 - es ist die Zeit, in der unser Geist, Seele und Leib untadelig, in Gesamtheiligung bewahrt werden.

1TH2.19 - es ist die Zeit erfüllter Erwartung.

Entschlafene - 1TH4.14 - sowohl **a)** die Entschlafenen, die er mit sich herabführt, ->

1TH4.16 - als auch **b)** die entschlafenen Erstorbenen, die voraus

auferstehen. (S.a. 1TH5.10 KK).

zuvorkommen - die Lebenden werden sowohl denen aus der Gruppe **a**), als auch denen aus **b**), nicht zuvorkommen, weil alle drei Gruppen gleichzeitig entrückt werden, und in das οἰκητήριον [*oikätärion*] (2K5.2), die vollendete Herrlichkeit eingehen werden.

Die aus der Gruppe **a**) waren ja noch nicht vollendet, da sie sich erst im οἰκοδομή (*oikodomä*) befanden. Siehe dazu auch im Anhang das Thema: "Drei Leiblichkeiten".

1TH 4:16

da er, der Herr, im **Befehlsruf**, in **der Stimme eines Anfangsengels** und in **der Posaune** Gottes vom Himmel **herabsteigen** wird, und die **Erstorbenen** in Christus werden voraus **auferstehen**;

1TH 1:10; E 5:14; 1K 15:52

ὅτι αὐτὸς ὁ κύριος ἐν κελεύσματι ἐν φωνῇ ἀρχαγγέλου καὶ ἐν σάλπιγγι θεοῦ καταβήσεται ἀπ' οὐρανοῦ καὶ οἱ νεκροὶ ἐν χριστῷ ἀναστήσονται πρῶτον

* שׁוֹפָר [SchOPhaR] - Widderhorn als Musik- und Signalinstrument;

קַרְנַי [QäRäN] - Horn für Altar, Öl, Tinte u. andere Zwecke {Ausnahme: JS6.5}. Im übertragenen Sinn wird es für Herrscher verwendet (D7.24).

חַצְצֵרָה [ChaZoZöRaH] - Trompete (2W15.14). Sie war aus Silber getrieben (4M10.2). Sie wurde für Signale der Lagerordnung, des Krieges (4M10.3-7,9) und zur Tempelmusik (2W5.11-13) verwendet.

im Befehlsruf, Stimme, Anfangsengel, Posaune - E2.2 - da das Zusammentreffen mitten im Herrschaftsbereich des Satans erfolgt, kommt der Herr mit einer himmlischen Schutzmacht.

EH14.15 - auch zur Stunde der Ernte handelt der Menschensohn begleitet von "einer großen Stimme".

Anfangsengel - JD9 - wahrscheinlich Michael; er wird 6x erwähnt (D10.13,21; 12.1; EH12.7; 1TH4.16).

Posaune - 2M19.16-19; JS6.5; R7.15-22; 3M25.8-10; LB81.4; 2S6.15 - schon im AB diente das *Schophar zum Signal bei besonderen Anlässen.

Posaune - EH10.7; 11.15 - es ist nicht die Posaune des 7. Engels, bei der das Geheimnis Gottes, der Christus (K2.2), vollendet ist; weil zur Zeit der Entrückung (1TH4.17) die Zusammenführung aller Leibesglieder noch nicht vollzogen ist. (Es fehlt noch der männliche Sohn [EH12.5], dessen Entrückung die Vollendung des Christusleibes auslöst; ebenso fehlen die zwei Zeugen [EH11.3ff]). Außerdem war das Buch der Enthüllung noch nicht geschrieben.

1K15.51,52 - es könnte aber die *****"letzte"** Posaune sein, da zu der Zeit auch Lebende **"wir"**- verwandelt werden. Die, die dabei auferstehen, gehören deshalb nicht zur allgemeinen Auferstehung, sondern könnten die hier (1TH4.16) genannten Erstorbenen sein.

herabsteigen - L15.20; P3.20 - so, wie der Vater dem Sohn entgegen ging, so kommt auch der Herr zur Begegnung (1TH4.17).

*****Erstorbene** - S. Gruppe "A-2" in V14 - entschlafene Erstorbene in Christo, schlafen jetzt noch und warten auf ihre Vorausauferstehung.

E5.14 - es können auch solche sein, die geistlich Erstorbene sind, und kurz vor der Entrückung erwachen. Darin gleichen sie den fünf Jungfrauen (M25.5,10).

A20.7-12 - sie sind in Eutychus prophetisch dargestellt, der vor Mitternacht einschlief und von Paulus erweckt wurde. ("Fenster-Christen", die das Evangelium des Paulus nicht wahrnehmen.)

1TH5.4-6 - es könnten auch solche sein, die geistlicherweise zur Nacht gehören, und nicht nüchtern sind.

1K15.29 - vielleicht sind es auch Erstorbene, für die man sich taufen ließ. (FHB)

auferstehen - s. im Anhang unter Kurzbibelthemen: "Die Ordnung der Auferstehung".

Anmerkungen:

****Zu Posaune** - vielleicht hatte Paulus auch die silbernen Trompeten (4M10) im Sinn, die aus dem Silber der Erlösung (2M30.12,13) bestanden. Zudem war der letzte Trompetenstoß das Signal zum Aufbruch des Lagers (4M10.5,6), was zum Gedanken des Entrückungsgeschehens passen würde. (S.a. M24.31).

Andererseits wurde aber am Versöhnungstag (Jom Kippur) das SchOPhaR benutzt (3M25.9). Vergl. auch JJ27.13; JL2.1; S9.14.

*****Zu Erstorbene** - νεκρός (*nekros*) - Erstorbener -es; u. νεκρώ (*nekroō*)

- sterben, ersterben, ist zu unterscheiden von: θάνατος (*thanatos*) - Tod; θανατώ (*thanatoō*) - töten.

1TH 4:17

darauf werden wir, die **Lebenden**, die übrigbleiben, **zugleich zusammen** mit ihnen **in Wolken entrückt** werden, hinein in **Begegnung** des Herrn ^hin die Luft; und so werden wir **allezeit zusammen** mit dem Herrn sein.

1TH 4:14; H 12:1; 1TH 3:13; J 12:26; R 6:8; P 1:23; 1TH 5:10; 2TH 2:1; D7.13; M26.64; EH1.7

ἔπειτα ἡμεῖς οἱ ζῶντες οἱ περιλειπόμενοι ἅμα σὺν αὐτοῖς ἀρπαγησόμεθα ἐν νεφέλαις εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου εἰς ἄερα καὶ οὕτως πάντοτε σὺν κυρίῳ ἑσόμεθα

Lebende - s. 1TH4.15 (KK).

zugleich zusammen - ἅμα σὺν (*hama syn*) - dies zeigt, dass die Lebenden und die Auferstandenen zur gleichen Körperschaft gehören, nämlich Christi Leib. (S.a. die Aufstellung bei 1TH4.18).

in Wolken - LB91.11,12; H12.1 (KK); A1.9 - es sind Engel und Zeugen, die schon vor der Entrückung beim Herrn waren. EH11.12 - auch die zwei Zeugen steigen in Wolken hinauf. 2M13.21,22; 1R8.11; M17.5 - Wolken sind auch Darstellung und Verbergung der Herrlichkeit Gottes. (S.a. im Anhang unter Kurzbibelthemen: "Herrlichkeit Gottes ...")

entrücken - ἀρπάζω (*harpazō*) 14x - z.B. M12.29; J10.12; JD23; A23.10 - gewaltsam rauben oder herausreißen aus Gefahr; (s.a. M11:12; 13:19; J6:15; 10:28,29; A8:39; 2K12:2,4; EH12:5).

Begegnung - s. 1TH4.16 bei "herabsteigen".

1K15.51,52; 2K5.4 - dabei geschieht Verwandlung und Überkleidung.

allezeit zusammen - 1P1.8 - dies zu erleben, wird eine nicht zu beschreibende Freude sein.

LB17.5; JJ60.19,20 - dies wurde schon im AB bezeugt.

1TH 4:18

So denn **sprecht** einander zu mit **diesen Worten**.

1TH 5:11

ὥστε παρακαλεῖτε ἀλλήλους ἐν τοῖς λόγοις τούτοις

Fazit betreffs des wachsenden Leibes des Herrn (E2.21):

Der Leib besteht z.Zt. (2002 Ztr.) aus folgenden Gliedern:

1. 1TH4.14 - aus, durch Jesus Entschlafenen, die nicht (mehr) schlafen und im οἰκοδομή (*oikodomā*) sind (1K5.1,2), und die ER mit sich führt.
2. 1TH4.16 - aus, in Christo Erstorbenen, die noch schlafen, aber voraus auferstehen werden. (S.a. 1TH5.10 KK)
3. 1TH4.17 - aus Lebenden, die bis hinein in die Anwesenheit des Herren noch im "Zelthaus" (οἰκία τοῦ σκήνους) sind (1K5.1,2), und dann verwandelt werden (1K15.51,52).
4. 2K5.20; 6.2 - aus noch fehlenden Gliedern, die dem Leib noch hinzugefügt werden müssen, bis er vollständig ist. (EH10.7; 11.15; 12.5).

zusprechen - 2K1.3-7; 1TH3.7 (KK) - tröstend und ermahmend zuzusprechen, ist Aufgabe der einzelnen Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

H10.25 - dazu gehört auch, über die Erwartung der Zusammenführung zu sprechen.

diese Worte - LB87.7; T2.8 (KK) - beim Zuspruch sollte der Wortgrund nicht verlassen werden.